



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 165/17

Sachbearbeitung:

Datum:

11.04.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt
Gemeinderat

Sitzungsdatum

27.04.2017
03.05.2017

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff:

Entwicklungsstrategie ÖPNV

Bezug SEK:

Masterplan 08 - Mobilität

Bezug:

- Vorl. 152/17: Interfraktioneller Antrag Niederflurstadtbahn
- Vorl. 501/16: Vergabebeschluss für die Standardisierte Bewertung eines BRT-Systems
- Vorl. 075/16: Planungen und Konzepte zur Stadtbahn und anderer Maßnahmen im ÖPNV: Arbeitsstand und Finanzierung

Anlagen:

Pressemitteilung vom 10.04.2017 „Einigung bei ÖPNV-Ausbau im Kreis Ludwigsburg in Sicht“

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Reaktivierung der Markgröninger Bahn fachlich vorzubereiten und in Abstimmung mit der DB Netz AG, den Kommunen Markgröningen, Möglingen und Kornwestheim sowie mit dem Landratsamt Ludwigsburg, dem Verband Region Stuttgart (VRS) und dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg ein förderfähiges Modell für Bau und Betrieb zu entwickeln.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, der Stadt Kornwestheim die Projektierung der Durchbindung bis Kornwestheim mit Halt bei W & W in Abstimmung mit der DB Netz AG, sowie mit dem Landratsamt Ludwigsburg, dem Verband Region Stuttgart (VRS) und dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg anzubieten.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Planungen für ein BRT-System im Stadtgebiet Ludwigsburg sowie nach Remseck vorzunehmen und einen entsprechenden Förderantrag für Trassen nach dem Landes-Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) vorzubereiten. Sie stimmt sich hierbei mit der Kommune Remseck am Neckar sowie mit dem Landratsamt Ludwigsburg, dem Verband Region Stuttgart (VRS) und dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg ab.
4. Die Stadt Ludwigsburg wird beauftragt, das Landratsamt bei der Beauftragung einer Niederflurstadtbahn gemäß Mitfall 1 der Standardisierten Bewertung zu unterstützen. Die Hochflurstadtbahn soll nicht weiter verfolgt werden.

5. Zur Umsetzung der Doppelstrategie gelten folgende Voraussetzungen:
- a. Die Bausteine können unabhängig voneinander entwickelt und gefördert werden und schließen sich nicht gegenseitig aus bzw. behindern sich nicht. Die Realisierung soll über getrennte Förderanträge und getrennte Beauftragungen (z. B. zur Planung) schrittweise erfolgen. Eine Förderschädlichkeit wird durch Abgrenzung der Projektstufen verhindert.
 - b. Es liegen verbindliche Aussagen der entsprechenden Fördermittelgeber (Land/Bund) vor, die eine solche Vorgehensweise eindeutig bestätigen und ermöglichen.
Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den Fördermittelgebern und dem Landratsamt ein entsprechendes Stufenkonzept abzustimmen.
 - c. Die Niederflurstadtbahn (Mitfall 1) wird unter der Bedingung unterstützt, dass der Nachweis einer regelwerkskonformen Lösung erbracht wird. Die Verwaltung wird beauftragt, dieses zusammen mit dem Landratsamt Ludwigsburg zu gewährleisten.

Sachverhalt/Begründung:

In der Vergangenheit wurde mehrfach zur Stadtbahn berichtet, zuletzt mit der Vorlage 075/16.

Seither gab es verschiedene vertiefende Untersuchungen für schienengebundene Systeme durch das Landratsamt (z. B. Folgekostenberechnungen) sowie durch die Stadt Ludwigsburg (z. B. Reaktivierungsmöglichkeiten einzelner Streckenabschnitte, Machbarkeitsstudie BRT, ÖPNV-Konzept Ludwigsburg), so dass aus Sicht der Verwaltung eine Entscheidungsreife gegeben ist.

Beim Gespräch mit dem Verkehrsministerium (siehe Anlage) hat sich gezeigt, dass eine Doppelstrategie von Seiten des Landratsamtes, der Stadt Ludwigsburg und des Verkehrsministeriums als sinnvoll erachtet wurde.

Nach Gesprächen mit dem Landratsamt Ludwigsburg und dem Landesverkehrsministerium zum Ausbau des ÖPNV empfiehlt die Stadtverwaltung dem Gemeinderat, diese Doppelstrategie zu beschließen. Hierzu wird inhaltlich auf die beigefügte Pressemitteilung des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg vom 10.04.2017 verwiesen. Diese Doppelstrategie sieht vor, den GVFG-Antrag des Landratsamts für eine Niederflurstadtbahn gemäß Mitfall 1 mitzutragen, ohne schnell umsetzbare Verbesserungen des ÖPNV weiter zu verzögern.

Dazu zählen:

- a. Die Reaktivierung der Bahnstrecke Ludwigsburg – Markgröningen.
- b. Die mögliche Durchbindung der Markgröninger Bahn über einen neuen Halt W & W bis zum Bahnhof Kornwestheim.
- c. Der Aufbau eines Schnellbus-Netzes in Ludwigsburg und nach Remseck.

Bei der Stadtbahn ist es notwendig, dass diese die für Neubauvorhaben maßgeblichen, technischen Mindestanforderungen erfüllt. Es soll gewährleistet sein, dass optimale Betriebsbedingungen unterstellt werden können und in Bezug auf Fahrzeuge nicht auf teure Sonderkonstruktionen zurückzugreifen ist.

Durch den Beschluss kann ein klares Signal an alle Beteiligten und an die Öffentlichkeit gesandt werden, dass die abgestimmte Doppelstrategie zeitnah angegangen und umgesetzt wird.

Unterschriften:

Michael Ilk

Verteiler:

DI, DII, DIII, R 05, 20, 61, 67



LUDWIGSBURG

NOTIZEN